

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

11. Dezember 1950

Blatt 2094

## Brand im Kraftwerk Simmering

=====

11. Dezember (Rath.Korr.) Im Kraftwerk Simmering brach Sonntag einige Minuten nach 5 Uhr früh in den Kesselhausgarderoben oberhalb der Gasreglerkammer an der Südseite des Werkes I ein Brand aus. Als Ursache wird Selbstentzündung von Erdgas angenommen, das infolge zu hohen Druckes in der zum Kraftwerk Simmering führenden Gasleitung aus den Sicherheitsventilen ins Freie ausströmte. Durch den im Kesselhaus immer herrschenden Unterdruck wurde die Gasflamme in die Stiegenhausgänge und in die Garderoben des Kesselhauses gesogen.

Bei den Absperr- und Löschmaßnahmen wurden fünf Werksangehörige verletzt. Vier von ihnen, der 48jährige Leopold Jankovics, 12., Karl Löwe-Gasse 17, der 50jährige Wilhelm Pospissil, 11., E-Werk, Wohnhaus 4, der 50jährige Karl Falkenberger, 20., Engerthstraße 51 und der 56jährige Franz Pöhn, 15., Ullmannstraße 53, mußten mit Brandwunden des ersten bis dritten Grades in die Klinik Arzt gebracht werden.

Die sofort gerufene Feuerwehr löschte im Verein mit der Werksfeuerwehr des Kraftwerkes Simmering nach kurzer Zeit den Brand. Während der bauliche Sachschaden verhältnismäßig gering ist, sind die Garderobeeinrichtungen an der Südseite des Werkes I vollständig ausgebrannt.

## Beflaggung der städtischen Gebäude

=====

11. Dezember (Rath.Korr.) Auf Anordnung des Bürgermeisters sind anlässlich des 80. Geburtstages des Bundespräsidenten am Donnerstag, dem 14. Dezember, von 8 bis 18 Uhr, alle städtischen Gebäude mit den Staats- oder Stadtfarben zu beflaggen.



### Eine Leistungsschau der Hausgehilfinnen

=====

11. Dezember (Rath.Korr.) Die im Zentralberufsschulgebäude Hütteldorfer Straße untergebrachte Fortbildungsschule für Hausgehilfinnen verfolgt einen doppelten Zweck: die Hausgehilfinnen sollen wie Lehrlinge anderer Berufe eine systematische und richtige Berufsausbildung erhalten, die Hausfrauen sollen wieder ein tüchtiges, in allen Arbeiten zweckmäßig ausgebildetes Personal bekommen.

Was die Hausgehilfinnen in der Hütteldorfer Straße alles erlernen können, wird besonders jetzt in der Vorweihnachtszeit unter Beweis gestellt, wo die Mädchen der beiden Jahrgänge mit den so vielfältigen Hausarbeiten vertraut gemacht werden. Bei der morgen stattfindenden Weihnachtsfeier wird man einige Proben ihrer Zuckerbäckerkunst und der Geschicklichkeit im Anfertigen von Christbaumschmuck bewundern können. Die Schülerinnen werden seit Wochen auf die bevorstehende "Weihnachtsputzerei" von Möbeln, Fußböden und Vorhängen fachmännisch vorbereitet. Diese Leistungen sind das Ergebnis einer Ausbildung, wie sie die Hausgehilfinnen in den Haushalten nicht erhalten können. Schon im ersten Jahrgang werden sie mit praktischen Übungen der Pflege von Kleidern und Schuhen, mit kleineren Näharbeiten und einer Menge von Aufgaben einer perfekten Hausgehilfin vertraut gemacht. Der Lehrplan umfaßt auch die Ausbildung in der Säuglingspflege und im Servieren. Im zweiten Jahrgang werden die Hausgehilfinnen überwiegend im Kochen, Konservieren, in der Nahrungsmittelkunde, Gesundheits- und Krankenpflege und in selbständiger Haushaltsführung unterrichtet.

Die Hausgehilfinnen besuchen die Schule an zwei Nachmittagen in der Woche, wovon einer der gesetzliche dienstfreie Nachmittag ist, der zweite wird von den Hausfrauen freigegeben. Der Eintritt in den ersten Jahrgang ist derzeit noch möglich.



### Fünzigtausend Besucher im Messepalast

---

11. Dezember (Rath.Korr.) Zehn Tage nach der durch Bürgermeister Körner erfolgten Eröffnung der Ausstellung "Die Frau und ihre Wohnung" wurde heute um 10 Uhr im Messepalast bereits der 50.000ste Besucher feierlich begrüßt. Die glückliche Empfängerin eines hübschen Korbes mit Delikatessen ist Frau Ladislava Sekora aus der Spallartgasse in Breitensee.

Eine halbe Stunde später mußte die Ausstellung wegen des großen Andranges für kurze Zeit geschlossen werden. Allein am Sonntag wurden im Messepalast rund 10.000 Besucher gezählt. Wieder kamen zahlreiche Interessentengruppen aus den Bundesländern, unter ihnen auch die Vertreter des Oberösterreichischen Werkbundes, die gegenwärtig mit der Ausstellungsleitung wegen der Übersiedlung der Ausstellung nach Linz verhandeln. Die Ausstellung bleibt weiterhin täglich bis 21 Uhr geöffnet.

### Die Weihnachtsferien in den Schulen

---

11. Dezember (Rath.Korr.) Der Stadtschulrat für Wien teilt mit, daß auf Anordnung des Bundesministeriums für Unterricht die Weihnachtsferien in allen Schulen in ganz Österreich vom 24. Dezember bis einschließlich 7. Jänner dauern.

Die heute vom "Abend" verbreitete Meldung über eine Verlängerung der Weihnachtsferien auf drei Wochen ist daher unrichtig.

### Weihnachtspakete für die Kriegsgefangenen

---

11. Dezember (Rath.Korr.) Die Stadt Wien hat vor einigen Tagen durch die Heimkehrer-Wohlfahrtsstelle den ersten Teil der Weihnachts-Liebesgabenpakete für kriegsgefangene Wiener nach Rußland abgesandt. Es handelt sich vorläufig um 100 Pakete mit hochwertigen haltbaren Lebensmitteln, wie Zucker, Sardinen, Schmalz in Dosen, etc. In jedem Paket befindet sich auch ein Glückwunschsreiben des Bürgermeisters.

Auch die restlichen noch in Jugoslawien verbliebenen Wiener haben ein solches Geschenkpaket erhalten.



Rindermarkt vom 11. Dezember - Hauptmarkt  
=====

11. Dezember (Rath.Korr.) Unverkauft: 10 Ochsen, 1 Stier, 1 Kuh, Summe 12. Neuzufuhren: Inland 288 Ochsen, 88 Stiere, 580 Kühe, 64 Kalbinnen, Summe 1.020. Gesamtauftrieb: 298 Ochsen, 89 Stiere, 581 Kühe, 64 Kalbinnen, Summe 1.032. Es wurde alles verkauft: Außermarktbezüge 103 Rinder.

Preise je Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen 4.80 bis 7.50 S (6.- bis 6.30), Stiere 5.70 bis 7.80 (7.20 bis 7.50) S, Kühe 5.- bis 6.30 (5.50) S, Kalbinnen 6.- bis 7.10 (7.-) S, Beinlvieh 4.30 bis 5.10 (4.80) S. Extrempreise: 6 Ochsen 7.60 bis 7.80 S, 12 Stiere 8.- bis 8.20 S, 10 Kühe 6.40 bis 6.60 S, 5 Kalbinnen 7.20 bis 7.30 S. Bei lebhaftem Marktverkehr verteuerten sich Ochsen bis 30 Groschen, Stiere bis 60 Groschen, Kühe, Kalbinnen und Beinlvieh bis 50 Groschen je Kilogramm Lebendgewicht.

Kälbermarkt  
=====

11. Dezember (Rath.Korr.) Auftrieb: 13 Kälber, die alle verkauft wurden. Preise je Kilogramm Lebendgewicht: Extrem hoch 9.- bis 9.30 S, I.Qualität 8.- S, II.Qualität 7.- bis 7.50 S.

Fahrbahnumbau auf der Ringstraße beendet  
=====

11. Dezember (Rath.Korr.) Der Umbau der Fahrbahn auf der Ringstraße ist beendet und die Ringstraße wurde gestern wieder für den allgemeinen Verkehr freigegeben. Die Straßenkurve vom Ring zur Bellaria wurde bei dieser Gelegenheit mit einem sogenannten Rauhasphalt-Belag versehen. Es handelt sich dabei um einen Asphaltbelag, in den grober Splitt eingewalzt wurde. Dieser neue Belag soll eine besondere Verkehrssicherheit gewährleisten. Gleichzeitig mit der Fertigstellung der Ringstraße wurde auch die Betonfahrbahn auf der Simmeringer Hauptstraße von der Kopalgasse bis zur Landstraße Hauptstraße vollendet und wieder dem allgemeinen Verkehr freigegeben. Damit ist in der Erneuerung der Wiener Straßen ein weiterer bedeutender Fortschritt zu verzeichnen.



Die Wiederinstandsetzung der Wiener Brücken  
=====

11. Dezember (Rath.Korr.) Im Jahre 1950 wurden im Wiener Stadtgebiet und in den Randgemeinden 13 Brücken und Stege wieder instandgesetzt bzw. umgebaut; 11 davon allein in den Randgemeinden. Auch die Abtragungsarbeiten an der Salztorbrücke wurden beendet.

Derzeit sind noch 25 Objekte in Arbeit, so z.B. die neue Aspernbrücke, der Steg an der Nordwestbahn-Brücke und die Kielmannseder-Brücke über den Wienfluß. In den Randgemeinden verdienen besonders die Brücken über den Aubach bei Laxenburg und über den Russbach bei Markgrafneusiedl Erwähnung. In derselben Zeit wurden 99 Objekte im Schutzwasserbau fertiggestellt. 39 sind derzeit noch in Arbeit. Unter ihnen sind die Instandsetzungsarbeiten der Wienflußsohle, dann das große Bauprojekt der Liesingregulierung und der Uferbruch in Schwechat von Bedeutung. Von größeren Arbeiten im Verkehrswasserbau, die dieses Jahr begonnen bzw. fertiggestellt wurden, verdienen besonders das Kranbahnfundament im Freudenuer Hafen, die Instandsetzung der Uferböschungen in derselben Hafenanlage und die Wiederherstellung des Alsbach-Regenauslasses im Donaukanal Erwähnung. Derzeit wird in der Freudenuer an der Herstellung eines großen Wipp-Drehkranes gearbeitet, gleichzeitig werden die Baggerungsarbeiten im Hafen fortgesetzt.